

Vorlage Nr. 20/071-L/S
für die Sitzung der Deputationen für Wirtschaft und Arbeit
am 04.03.2020

Beteiligungsbericht über das 1. bis 4. Quartal 2019

A. Problem

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa unterrichtet die Deputationen über die Geschäftstätigkeit derjenigen Gesellschaften, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen.

B. Lösung

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa legt den Deputationen den Beteiligungsbericht über das 1. – 4. Quartal 2019 vor.

Die Anlage des Berichts enthält die einheitlich für alle Gesellschaften zu verwendenden Managementreporte, die neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen ihren Focus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven (Rücklagen, Sonderposten mit Rücklagenanteil, Rückstellungen) und die Liquidität der Gesellschaften legen.

Bisher wurde den Deputationen Wirtschaft und Arbeit auch der Managementreport der Bremerhavener für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) nachrichtlich vorgelegt. Aufgrund der neuen Geschäftsverteilung im Senat fällt die BIS nicht mehr in den Zuständigkeitsbereich von SWAE. Aus diesem Grund wird auf eine Berichtserstattung in den Deputationen Wirtschaft und Arbeit verzichtet.

Sechs Gesellschaften berichten über das Ergebnis des 1. – 4. Quartals 2019. Zwei Gesellschaften prognostizieren, mindestens das geplante Jahresergebnis

zu erreichen und zwei Gesellschaften prognostizieren eine Übererfüllung des geplanten Jahresergebnisses. Zwei Gesellschaften erwarten eine Verschlechterung des Jahresplanergebnisses.

Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB)

Zum Buchungsstand 21.01.2020 des vorläufigen Jahresabschlusses 2019 geht die WFB begründet davon aus, dass geplante ausgeglichene Ergebnis erreichen zu können.

Die WFB konnte bis einschließlich 2015 durch Einsparungen und Optimierungen und insbesondere a. o. Erlöse nutzend (z. B. durch Veräußerung unrentabler Immobilien) ihre Ertragslage ausgeglichen halten. Die WFB war so auch in der Lage, zusätzliche neue Aufgaben wahrzunehmen. Seit 2016 besitzt die WFB diese Möglichkeiten nicht mehr in ausreichender Höhe, um ausgeglichene Jahresergebnisse erzielen zu können. Bis 2019 war daher im Bedarfsfall ein Rückgriff auf vorhandene bilanzielle Rücklagen geplant, über die die WFB noch in ausreichender Höhe verfügt, um einen Stammkapitalverzehr durch das Defizit mittelfristig zu vermeiden. Ab 2020 ist eine Erhöhung der institutionellen Finanzierungen an die WFB aus dem Haushalt erforderlich. Im Rahmen der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderungsinstrumente wurden Maßnahmen zur mittelfristigen Verbesserung der Ertragslage entwickelt. Die Finanzierung und Wirtschaftsplanung für die WFB wird seit 2018 gemäß dem mit dem Sachstandsbericht an den Senat vom 24.05.2017 vorgelegten Konzept (Erfolgsplan 2018 – 2022) vollzogen. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen haben in der abgelaufenen 19. Legislaturperiode mehrfach entsprechende Berichte über den Neuordnungsprozess zur Kenntnis genommen, zuletzt am 20.03.2019 (19/672-L/S).

Zum Ausgleich der Jahresfehlbeträge wurden in 2016 und 2017 insg. 2,8 Mio. € aus der Kapitalrücklage entnommen. Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Überschuss von 14 T€. Auch für 2019 ist voraussichtlich eine weitere Entnahme nicht erforderlich.

Die WFB entwickelt ihr Personal innerhalb des Erfolgsplans aufgaben- und budgetorientiert. Durch zusätzliche neue Aufgaben (insb. Digitalisierungsstrategie, Informationsfreiheitsgesetz, Touristik) war in 2019 ein

Personalmehrbedarf abzudecken. Das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen liegt um 2,4 Vollzeitäquivalente über den im Vorjahr zum frühen Planungszeitpunkt getroffenen Annahmen.

Die Wirkungen der Gewerbeflächenvermarktung werden ausgehend von den erwarteten Flächenverkäufen mittels Erfahrungswerten (Branchen-Mix-Durchschnitt für das Investitionsvolumen bzw. die gesicherten und neuen Arbeitsplätze je Hektar verkaufte Fläche) geplant. Die spätere, zum Zeitpunkt des mit Vertragsabschlusses erfasste tatsächliche Wirkung weicht abhängig von den Investitionsvorhaben und der Branchenzugehörigkeit der Käufer von diesen Planannahmen ab.

Die in 2019 finalisierten Flächenverkäufe (WFB und Sondervermögen zusammengenommen 38,8 Hektar) liegen oberhalb der Plan-Erwartungen (28,9 Hektar). Die aus den abgeschlossenen Vermarktungen resultierenden Wirkungen liegen dabei über dem Branchen-Mix-Durchschnitt. Das Investitionsvolumen und die neuen und gesicherten Arbeitsplätze überschreiten die erwarteten Jahreswerte daher deutlich.

Im Touristikbereich (bis Ende 2018 noch eigenständig als BTZ) setzte sich der positive Trend der ersten drei Quartale fort. Die Tourist-Infos und Service-Center wurden stärker als erwartet frequentiert.

Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB)

Da die Jahresabschlussarbeiten 2019 noch nicht abgeschlossen sind, handelt es sich um die vorläufigen Werte zum 31.12.2019.

Die Planwerte für 2019 basieren auf der im Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsplanung. Die BAB weist zum 31.12.2019 ein vorläufiges Ergebnis nach Steuern in Höhe von – 1.555 T€ aus und liegt somit mit -391 T€ unter dem Plan (Plan 31.12.2019 = -1.164 T€).

Das vorläufige Zinsergebnis zum 31.12.2019 liegt 1.672 T€ unter dem geplanten Wert von 4.212 T€. Dies liegt v. a. an der vorzeitigen Ablösung von KfW-Refinanzierungsmitteln, die sich im Einzelnen wie folgt darstellt: Bedingt durch die vorzeitige Rückzahlung eines Passivdarlehens wurde in der GuV des Jahres 2019 eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 2.144 T€ aufwandswirksam. Gleichzeitig konnte jedoch durch eine veranlasste alternative

Refinanzierung zu günstigeren Konditionen der Zinsaufwand in der Gesamtschau derart verringert werden, dass sich trotz dieser Vorfälligkeitsentschädigung für den Zeitraum 2019 bis 2022 insgesamt ein positiver GuV-Effekt in Höhe von +160 T€ ergibt. Ohne diesen Sondereffekt wäre die Planabweichung in 2019 positiv (T€ +472). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen per 13.01.2020 unter dem Planwert. Nach Abrechnung noch ausstehender Geschäftsbesorgungserträge wird sich diese Planabweichung noch signifikant verringern.

Der Personalaufwand liegt mit -116 T€ unter dem Planwert aufgrund von verzögerten Neueinstellungen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen inkl. AfA liegen aktuell unter dem Planwert. Aufgrund von Verzögerungen beim Umbau der neuen Immobilie kommt es zu einer Verschiebung bezüglich des Umzugs in den Domshof. Es verschieben sich Verwaltungsaufwendungen/AfA in die Folgejahre.

Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. – 30.06.). Der Berichtszeitraum dieses Managementreports ist daher der 01.07.2019 - 31.12.2019 (II. Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020).

Das Ergebnis im Berichtszeitraum (I.-II. Quartal) liegt mit 434 T€ um 84 T€ über Plan (350 T€). Die Abweichung hat stichtagsbedingte Gründe.

Aufgrund des zusätzlichen Pokalspiels im Februar 2020 (Werder - Dortmund) prognostiziert die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019/2020 eine Ergebnisverbesserung von 241 T€ (Plan: 904 T€, Prognose 1.145 T€).

M3B GmbH

Der Managementreport bildet die vorläufigen Jahresabschlussdaten 2019 mit Buchungsstand (28.01.2020) ab. Die Abweichungen zwischen den Spalten "Ist" (31.12.2019) und "Prognose" ergeben sich aus den noch laufenden Jahresabschlussarbeiten 2019.

Die Geschäftsführung prognostiziert einen Jahresfehlbetrag von 1.500 T€ (Plan: -675 T€). Die Ergebnisverschlechterung um 825 T€ ergibt sich saldiert aus folgenden Punkten:

1. Die für 2019 geplanten Erlöse aus dem geplanten Verkauf des Grundstücks für ein Lebensmitteleinzelhandelszentrum (LEH) am Großmarkt fließen erst in 2020 (Plan: 2.250 T€). Die Aufwendungen für die Herrichtung des Grundstücks entfallen (Plan: 750 T€).
2. Die geplanten Positionen für den Umbau der "Greenyard-Halle" auf dem Großmarkt (-1.020 T€) und für den Umbau des Kellers des Ratskellers (-250 T€) werden nicht als Aufwand anfallen, sondern als Anlagevermögen aktiviert und über die Folgejahre abgeschrieben. Die für 2019 geplante Miete für die Greenyardhalle konnte aufgrund der umfangreichen Umbaumaßnahmen (insbes. Brandschutzmaßnahmen) nicht erzielt werden (-270 T€).
3. Die zunächst vorgesehene Aktivierung unfertiger Eigenleistungen aus Personalkosten der zweijährigen Frühjahrsveranstaltungen fish international und GASTRO IVENT – in Höhe von 300 T€ - wird nicht vorgenommen. Die Erhöhung der Bestände in 2019 und der Abbau in 2020 entfallen somit (siehe GuV-Position „Bestandsveränderungen“).

Der prognostizierte Jahresfehlbetrag von 1.500 T€ wird aus der Kapitalrücklage der M3B GmbH (vor-)finanziert wird. Die Käuferlöse aus dem LEH-Projekt werden voraussichtlich 2020 fließen und das Eigenkapital sowie die Liquidität der Gesellschaft wieder erhöhen.

Glocke Veranstaltungs-GmbH

Die Geschäftsführung prognostiziert auf Basis der vorläufigen Jahresabschlussdaten 2019 (Buchungsstand 23.01.2019) ein planmäßig ausgeglichenes Jahresergebnis 2019.

Die Jahresabschlussarbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

Universum Managementgesellschaft mbH

Der Managementreport bildet die aktuellen Jahresabschlussdaten 2019 mit Buchungsstand (28.01.2020) ab. Die Abweichungen zwischen den Spalten "Ist" (31.12.2019) und "Prognose" ergeben sich aus den noch laufenden Jahresabschlussarbeiten 2019.

Die UMG weist für das Geschäftsjahr 2019 einen prognostizierten Jahresüberschuss von +300 T€ aus (Plan: +-0). Das sehr positive Jahresergebnis resultiert nicht aus höheren Erlösen aus Kartenverkäufen aus den sehr erfreulichen, gestiegenen Besucherzahlen (+10.609), da diese auf die positive Resonanz des gesponserten Angebots des freien Eintritts für Kinder und Jugendliche am ersten Freitag im Monat zurückzuführen sind. Zu dem Jahresüberschuss haben insbesondere gestiegene Erlöse aus Veranstaltungen, Ausstellungen und im Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigten Projekten beigetragen. Positiver Weise sind die Aufwendungen nicht im gleichen Maße gestiegen bzw. sind nicht entstanden.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Spezifische Daten oder Informationen darüber, inwieweit in den berichtenden Beteiligungsgesellschaften die Gleichstellung der Geschlechter bzw. die Frauenförderung beachtet wird, sind nicht Inhalt des Berichts. Da es sich um einen Sachstandsbericht handelt, ergeben sich keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine negative Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputationen für Wirtschaft und Arbeit (Land/Stadt) nehmen den Beteiligungsbericht über das 1. bis 4. Quartal 2019 zur Kenntnis.

Anlage

Managementreporte 1.-4. Quartal 2019



Vorlage 20/071 -L/S
Deputation Wirtschaft und Arbeit
Sitzung vom 04.03.2020

Inhalt

	Seite
Erläuterungen / Begriffserklärungen	3
<u>WFB-Gruppe</u>	
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	7
Bremer Aufbau-Bank GmbH	8
Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)	9
<u>weitere</u>	
M3B GmbH	10
Glocke Veranstaltungen - GmbH	11
Universum Managementgesellschaft Bremen (UMG)	12

Erläuterungen / Begriffserklärung

Geschäftsbesorgung/ Leistungsentgelt für die FHB	Dies beinhaltet die Erträge aus Geschäftsbesorgung für die sonstigen Sondervermögen der FHB (Regel- und Sonderaufgaben) sowie aus treuhänderischer Verwaltung von sonstigen Sondervermögen gegen Kostenerstattung. Die Geschäftsbesorgung für privatrechtlich organisierte Dritte ist hiervon nicht umfasst.
Sonstige Umsätze mit der FHB	Dies sind die Umsätze aus sonstigen Tätigkeiten für die FHB außerhalb einer Geschäftsbesorgung.
Zuwendungen der FHB	<p>Zuwendungen sind gemäß § 14 HGrG, § 23 LHO</p> <ul style="list-style-type: none">- Leistungen- an Stellen außerhalb der Verwaltung- zur Erfüllung bestimmter Zwecke,- an deren Erfüllung der Zuwendungsgeber ein erhebliches Interesse hat,- und deren Zweck ohne die Zuwendung nicht oder nicht in notwendigem Umfang befriedigt werden kann. <p>"Zuwendungen" umfassen Projekt- und Institutionelle Förderung:</p> <p>Projektförderung ist die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben des Zuwendungsempfängers für einzelne abgegrenzte Vorhaben.</p> <p>Institutionelle Förderung dient der Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben des Zuwendungsempfängers.</p>
Zuschüsse der FHB	Hierunter sind Leistungen von der Verwaltung an privat- oder öffentlich-rechtlich organisierte Dritte zu verstehen, auf die ein gesetzlicher Anspruch besteht (im Gegensatz zu freiwillig gewährten Zuwendungen), v. a. gesetzliche Gewährträgerhaftung.
Zuweisungen der FHB	Dies umfasst Leistungen innerhalb der Verwaltung, d. h. insbesondere an die Eigenbetriebe und Sonstigen Sondervermögen für deren Aufgabenwahrnehmung.

Liquidität 2. Grades [%]

Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.

$$= \frac{\text{Zahlungsmittel} + \text{kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

gesicherte zeitl. Liquiditätsreichweite [Mnt.]

Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Bewertung der Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte 12 sein.

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

Bewertung der Liquidität 2. Grades

- ☺ Das Guthaben auf dem LHK-Konto reicht aus, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ Das Guthaben auf dem LHK-Konto ist unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben.
- ⊗ Der Saldo auf dem LHK-Konto ist negativ.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR)

Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende).

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

- ☺ Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € verbessert gegenüber Plan erwartet.
- ☹ Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht mehr als 2000 €.
- ⊗ Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und beträgt mehr als 2000 €.

Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE

Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.

periodenfremder Aufwand

Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuer-nachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.

EBITDA

Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn heraus-zurechnen. um das Unternehmen vergleichen zu können.

Deckungsgrad AV / FK

Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung langfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.

Cash Flow

Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.

Umsatzrentabilität

hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen

Freihalteerklärung

Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)

Gesellschaft: WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH								
Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.2019 Stand: 21.01.2020								
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		31.750	27.272	4.478	31.750	27.272	4.478	28.820
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		3.779	3.135	644	3.779	3.135	644	3.856
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		3.264	2.510	754	3.264	2.510	754	3.238
Zuwendungen FHB		7.923	7.725	198	7.923	7.725	198	6.208
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		3.481	3.481		3.481	3.481		1.639
<i>Projektförderung</i>		4.442	4.244	198	4.442	4.244	198	4.569
Bestandsveränderung		-4.562	-5.202	640	-4.562	-5.202	640	-3.641
sonstige Erträge, davon		2.273	5.010	-2.737	2.273	5.010	-2.737	3.065
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	200	-200	0	200	-200	0
Gesamtleistung		37.384	34.805	2.579	37.384	34.805	2.579	34.452
bezogenes Material		101	70	31	101	70	31	0
bezogene Leistungen		12.587	11.442	1.145	12.587	11.442	1.145	10.485
Personalaufwand		14.939	14.661	278	14.939	14.661	278	11.878
Abschreibungen		3.233	2.953	280	3.233	2.953	280	3.237
sonstiger betrieblicher Aufwand		8.456	7.423	1.033	8.456	7.423	1.033	10.136
Summe Aufwand		39.316	36.549	2.767	39.316	36.549	2.767	35.736
Betriebsergebnis		-1.932	-1.744	-188	-1.932	-1.744	-188	-1.284
Beteiligungsergebnis		2.689	2.550	139	2.689	2.550	139	2.079
Zinserträge		2.323	2.343	-20	2.323	2.343	-20	2.381
Zinsaufwand		2.498	2.505	-7	2.498	2.505	-7	2.618
Steuern vom Einkommen und Ertrag		5	0	5	5	0	5	-6
Ergebnis nach Steuern		577	644	-67	577	644	-67	564
Sonstige Steuern		577	644	-67	577	644	-67	550
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0	14
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					118.498	118.484	14	118.473
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					16.208	16.208		16.208
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					14	0	14	14
Beschäftigungsvolumen	VZE	207,8	205,4	2,4	207,8	205,4	2,4	156,0
Liquidität 2. Grades	%	>100						>100
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€							312.175
Rückstellungen	T€							11.953
Gesamtleistung je VZE	T€	180	169		180	169	10	221
Personalaufwand je VZE	T€	72	71	1	72	71	1	76
Investitionsvolumen (Zusagen)	T€	298.050	75.040	223.010	298.050	75.040	223.010	270.500
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	2.084	813	1.271	2.084	813	1.271	2.471
neu geschaff. Arbeitsplätze (Zusagen)	Anz.	1.356	515	841	1.356	515	841	1.162
Messeauftritte der WFB	Anz.	15	14	1	15	14	1	16
Ansiedlungen nat./international	Anz.	26	29	-3	26	29	-3	34
Kontakte Touris-Infos + Service-Center	Anz.	335.494	305.450	30.044	335.494	305.450	30.044	305.000
gebuchte Personen (Führungen, Rund)	Anz.	129.839	123.000	6.839	129.839	123.000	6.839	127.000
Erläuterungen / Maßnahmen								
Vorläufiges Jahresergebnis: Mit Buchungsstand 21.01.2020 geht die WFB vorbehaltlich der noch lfd. Jahresabschlussprüfung davon aus, das geplante ausgeglichene Ergebnis zu erreichen.								
Erläuterung der Abweichungen:								
Umsatzerlöse / Geschäftsbesorgung u. sonst Umsätze FHB: Höhere Umsatzerlöse als geplant wurden i. W. erzielt aus Grundstücksverkäufen (+1.420 T€), aus Mieten u. Nebenkost.-abrechng. (+766 T€), aus Tourismus u. Marketing (+1.110 T€) sowie aus an die BAB durchzuleitenden Mitteln der FHB für Programmförderung und Vergütungen (+754 T€). Den höheren Erlösen stehen korresp. höhere Aufwendungen bei bez. Leistungen sowie beim sonst. betriebl. Aufwand gegenüber (letzteres aufgrund Finanzierungsvereinbarung "Mahndorfer Marsch").								
Bestandsveränderung: Die zum frühen Planungszeitpunkt unterstellten und die Ist-Flächenverkäufe differieren in den aktivierten Buchwerten (Umlaufvermögen). Daraus resultiert eine geringere Bestandsveränderung trotz höherer Umsatzerlöse aus Vermarktung.								
Sonstige Erträge: Ein für das Jahr 2019 geplanter Immobilienverkauf wird erst in 2020 realisierbar.								
Sonstige Erträge FHB: Abweichend v. Planausweis sind diese Erträge unter sonst. Umsatzerlösen FHB auszuweisen.								
bezogenes Material / sonstiger betrieblicher Aufwand: sh. Umsatzerlöse								
Sonstige Steuern: Grundsteuer- und Umsatzsteuererstattungen für Vorjahre.								
Gewinn-/Verlustvortrag: Zum frühen Planungszeitpunkt war für 2018 noch ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert worden.								
Wirkungs- u. Leistungskennzahlen:								
Die Wirkungen der Gewerbeflächenvermarktung werden ausgehend von erwarteten Flächenverkäufen mittels Branchen-Mix-Durchschnitt des Investitionsvolumens bzw. der gesch. und neuen Arbeitsplätze je Hektar verkaufte Fläche geplant. Die spätere (mit Vertragsabschluss erfasste) IST-Wirkung weicht abhängig vom tatsächlichen Investitionsvorhaben und der Branchenzugehörigkeit der Käufer von diesen Annahmen ab. Das aus den abgeschlossenen Vermarktungen resultierende zugesagte Volumen an Arbeitsplätzen und Investitionen lag dabei deutlich über dem Branchen-Mix. Die Touristik-Infos u. Service Center wurden stärker als erwartet frequentiert.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					verbessert			
					X		nicht gefährdet / geringe Abw.	
							gefährdet	
								

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Bremer Aufbau-Bank GmbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2019							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Zinserträge		13.702	14.114	-412	13.702	14.114	-412	14.814	
Provisionserträge		1.029	1.013	16	1.029	1.013	16	968	
Ertr. a.d. Zuschr. zu Fo.u. best. Wertp.									
Ertr. a.d. Zuschr. z. Wertpap. des AV									
sonstige betriebliche Erträge		4.783	5.173	-390	4.783	5.173	-390	4.843	
Gesamtleistung		19.514	20.300	-786	19.514	20.300	-786	20.625	
Zinsaufwendungen		11.162	9.902	1.260	11.162	9.902	1.260	10.109	
Provisionsaufwendungen		0	0		0	0			
Personalaufwand		5.830	5.947	-116	5.830	5.947	-116	5.631	
Andere Verwaltungsaufwendungen		3.949	4.874	-925	3.949	4.874	-925	4.079	
Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen		127	741	-614	127	741	-614	145	
Abschr. u. Wertb. a. Ford. u. best. Wertp. sowie Zuführ. z. Rückst. im Kreditgeschäft									
Summe Aufwand		21.069	21.464	-395	21.069	21.464	-395	19.964	
Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge)		-1.555	-1.164	-391	-1.555	-1.164	-391	661	
Steuern									
Ergebnis nach Steuern		-1.555	-1.164	-391	-1.555	-1.164	-391	661	
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon					112.560	112.560		112.560	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					112.560	112.560		112.560	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>									
Beschäftigungsvolumen	VZE	67,0	68,5	-1,5	67,0	68,5	-1,5	65,3	
Liquidität 2. Grades	%	104							
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12							
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Steuerrelevante Kennzahlen wie z. B.									
Bilanzsumme	T€	1.041.921	1.037.353	4.568	1.041.921	1.037.353	4.568	1.064.714	
Rückstellungen	T€								
Gesamtleistung je VZE	T€	291	296	-5	291	296	-5	316	
Personalaufwand je VZE	T€	87	87		87	87		86	
Forderungsbestand direkte Darlehen a. d. gewerbliche Wirtschaft	T€	422.500	458.200	-35.700	422.500	458.200	-35.700	441.600	
Erläuterungen / Maßnahmen									
Die Planwerte für 2019 basieren auf der im Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsplanung der BAB. Die Vorjahreswerte sind dem aufgestellten Jahresabschluss entnommen. Die unter Ist sowie Prognose ausgewiesenen Werte sind die Werte per 13.01.2020 zum 31.12.2019, wobei die Jahresabschlussarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Nach Abschluss der Jahresabschlussarbeiten und insbesondere der Abrechnung noch ausstehender Geschäftsbesorgungserträge wird das Jahresergebnis nur noch geringfügig vom Planwert abweichen.									
Zinsaufwendungen:									
Das Zinsergebnis liegt um TEUR -1.672 unter dem Planwert, was insbesondere auf die Ende November erfolgte, vorzeitige Ablösung von KfW-Refinanzierungsmitteln zurückzuführen ist, wofür eine Vorfälligkeitsentschädigung von TEUR -2.144 angefallen ist. Die Umsetzung der Maßnahme führt zu einem positiven GuV-Effekt in den Jahren 2020-2022 von insgesamt + 160 T€.									
Andere Verwaltungsaufwendungen/ Abschr. a. immat. WG. u. Sachanlagen:									
Die anderen Verwaltungsaufwendungen inkl. AfA liegen unter dem Planwert, was v.a. aus dem Umzug in den Domshof resultiert. Dieser fand später als geplant statt. Es verschieben sich Verwaltungsaufwendungen/AfA in die Folgejahre.									
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses									
					verbessert				
					nicht gefährdet / geringe Abw.				
X					gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Bremer Weser-Stadion GmbH							
Berichtszeitraum:		01.07.2019 - 31.12.2019			II. Quartal Gj. 2019/2020				
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		6.569	6.508	61	13.425	13.056	369	11.475	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0		0	
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		381	409	-28	762	899	-137	1.044	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		6.950	6.917	33	14.187	13.955	232	12.519	
bezogenes Material		0	0		0	0		0	
bezogene Leistungen		669	846	-177	1.549	1.759	-210	1.401	⚠
Personalaufwand		305	300	5	610	600	10	497	
Abschreibungen		1.849	1.836	13	3.698	3.698		3.745	
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.104	2.033	71	3.992	3.892	100	3.775	
Summe Aufwand		4.927	5.015	-88	9.849	9.949	-100	9.418	
Betriebsergebnis		2.023	1.902	121	4.338	4.006	332	3.101	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		1.173	1.176	-3	2.339	2.339		2.446	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		322	271	51	644	553	91	291	⚠
Ergebnis nach Steuern		528	455	73	1.355	1.114	241	364	
Sonstige Steuern		94	105	-11	210	210		238	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		434	350	84	1.145	904	241	126	
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon		Beachte vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr!			4.689	4.448	241	3.544	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					3.032	3.032		2.617	
Beschäftigungsvolumen	VZE	10,0	10,0		10,0	10,0		8,5	
Liquidität 2. Grades	%	190						180	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	3							
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme	T€				95.000	96.000	-1.000	97.396	
Rückstellungen	T€				990	1.063	-73	1.374	
Gesamtleistung je VZE					1.419	1.396	23	1.473	
Personalaufwand je VZE					61	60	1	58	
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		0	
Anzahl Fußballspiele	Anz.	11							19
Anzahl Besucher Fußballspiele	Tsd.	436							795

Erläuterungen / Maßnahmen

Allgemeine Information: Die Bremer Weser-Stadion GmbH hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. - 30.06.).		
Sonstige Erträge: Die Erträge aus Weiterberechnungen an die Mieter vermindern sich aufgrund geringerer Energiebezugskosten. Des Weiteren erfolgen aufgrund geringerer Kosten für LED-Banden geringere Weiterberechnungen dieser Kosten.		
Bezogene Leistungen: Aufgrund des milden Winters verringern sich die Energiekosten (Gas und Strom).		
Steuern vom Einkommen und Ertrag: Durch das verbesserte Jahresergebnis erhöhen sich die ertragsbedingten Steuern (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer).		
Sonstige Steuern: Die Abweichung im Berichtszeitraum (aus einer Teilstundung der Grundsteuer) wird sich zum Jahresende ggf. aufheben.		
Jahresüberschuss: Aufgrund des zusätzlichen Pokalspiels im Februar 2020 (Werder - Dortmund) verbessert sich das prognostizierte Jahresergebnis (+241 T€).		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		M3B GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01.2019 - 31.12.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		23.794	24.400	-606	24.410	24.400	10	28.596
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		600	600		600	600		600
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		5.652	5.325	327	5.800	5.325	475	4.378
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		5.401	4.900	501	5.400	4.900	500	3.868
<i>Projektförderung</i>		251	425	-174	400	425	-25	509
Bestandsveränderung		0	300	-300	0	300	-300	0
sonstige Erträge, davon		325	2.375	-2.050	390	2.375	-1.985	165
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		29.771	32.400	-2.629	30.600	32.400	-1.800	33.138
bezogenes Material		1.791	1.950	-159	2.075	1.950	125	1.879
bezogene Leistungen		13.199	12.325	874	12.940	12.325	615	14.595
Personalaufwand		9.963	10.125	-162	10.000	10.125	-125	9.670
Abschreibungen		1.928	2.040	-112	2.100	2.040	60	2.152
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.849	6.210	-2.361	4.585	6.210	-1.625	4.364
Summe Aufwand		30.730	32.650	-1.920	31.700	32.650	-950	32.659
Betriebsergebnis		-959	-250	-709	-1.100	-250	-850	480
Beteiligungsergebnis		26	25	1	25	25		24
Zinserträge		1	0	1	0	0		2
Zinsaufwand		205	225	-20	205	225	-20	231
Steuern vom Einkommen und Ertrag		102	0	102	0	0		51
Ergebnis nach Steuern		-1.239	-450	-789	-1.280	-450	-830	224
Sonstige Steuern		222	225	-3	220	225	-5	224
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.461	-675	-786	-1.500	-675	-825	0
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					9.031	9.856	-825	10.531
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					2.616	2.616		2.616
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					380	380		380
Beschäftigungsvolumen	VZE	170,0	171,3	-1,3	170,0	171,3	-1,3	160,6
Liquidität 2. Grades	%	114						120
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€							
Rückstellungen	T€							
Gesamtleistung je VZE	T€				180	189	-9	206
Personalaufwand je VZE	T€				59	59		60
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		469
Mieten und Benutzungsentgelt (Großmarkt)	T€	3.769	3.910	-141	3.769	3.910	-141	4.633
Umsatz Wochenmarkt (Großmarkt)	T€	831	900	-69	831	900	-69	890
Vermietungsstand (Großmarkt)	%	79	80	-1	79	80	-1	100
Verkaufte Flaschen (Ratskeller)	Anz.	409.962	377.500	32.462	409.962	377.500	32.462	395.490
Besucher ÖVB Arena / Bürgerweide	Anz.	551.000	475.000	76.000	551.000	475.000	76.000	426.000
Besucher Messe Bremen	Anz.	328.625	335.000	-6.375	328.625	335.000	-6.375	391.000
Veranst. Messe/ÖVB Arena & Bürgerweide	Anz.	112	110	2	112	110	2	113

Erläuterungen / Maßnahmen

Buchungsstand (28.01.2020): Die Abweichungen zwischen den Spalten "Ist" (31.12.2019) und "Prognose" ergeben sich aus den noch laufenden Jahresabschlussarbeiten 2019.

Zuwendungen FHB:

Institutionelle Förderung: Aus dem Vorjahr wurden 445 T€ ins Gj. 2019 übertragen. Des Weiteren wurde der inst. Zuschuss aufgrund der Mindestloohnerhöhung um 55 T€ erhöht. **Projektförderung:** Die Projektförderungen sind in 2019 geringfügig geringer als geplant (-25 T€).

Bestandsveränderungen: Die geplante Aktivierung unfertiger Eigenleistungen aus Personalkosten der zweijährigen Frühjahrsveranstaltungen i. H. von 300 T€ wird nicht vorgenommen.

Sonstige Erträge: Die geplanten Erlöse aus dem Verkauf des Grundstücks für das geplante Lebensmitteleinzelhandelszentrum (LEH) am Großmarkt werden erst in 2020 fließen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Die geplanten Aufwendungen für die Herrichtung des LEH-Grundstücks entfallen (-750 T€). Die geplanten Positionen für den Umbau der "Greenyard-Halle" (-1.020 T€) und für den Umbau des Kellers des Ratskellers (-250 T€) werden nicht als Aufwand anfallen, sondern als Anlagevermögen aktiviert und über die Folgejahre abgeschrieben.

Steuern vom Einkommen und Ertrag: Die Abweichung im Berichtszeitraum wird sich im Rahmen der noch laufenden Jahresabschlussarbeiten wieder ausgleichen (Erstattung von Vorauszahlungen von gezahlter Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer).

Jahresfehlbetrag: Die prognostizierte Ergebnisverschlechterung um 825 T€ ergibt sich saldiert aus den Projekten "Verkauf Grundstück LEH", "Greenyard-Halle" und "Umbau Ratskeller" sowie aus der Abweichung bei den Bestandsveränderungen (s.o.).

Eigenkapital: Das Eigenkapital sinkt in Folge des höheren Jahresfehlbetrages 2019.

Besucher ÖVB-Arena: Überdurchschnittlich gutes Veranstaltungsjahr.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Glocke Veranstaltungs-GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		2.163	2.063	101	2.163	2.063	101	2.217
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		912	832	80	912	832	80	852
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		912	832	80	912	832	80	843
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		9
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-9
sonstige Erträge, davon		589	358	231	589	358	231	579
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		3.665	3.253	411	3.665	3.253	411	3.639
bezogenes Material		0	0		0	0		0
bezogene Leistungen		585	528	57	585	528	57	659
Personalaufwand		1.655	1.595	60	1.655	1.595	60	1.564
Abschreibungen		101	108	-7	101	108	-7	98
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.324	1.023	301	1.324	1.023	301	1.318
Summe Aufwand		3.665	3.254	411	3.665	3.254	411	3.639
Betriebsergebnis		0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0	0	0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0	0
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					45	45		45
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					20	20		20
Beschäftigungsvolumen	VZE	35,5	34,5	1,0	35,5	34,5	1,0	35,0
Liquidität 2. Grades	%	121						125
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				1.550	1.450	100	1.539
Rückstellungen	T€				80	150	-70	153
Gesamtleistung je VZE	T€				103	94	9	104
Personalaufwand je VZE	T€				47	46	1	45
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		68
- Anzahl der Veranstaltungen	Anz.	355	361	-6	355	361	-6	360
- Eigenveranstaltungen	Anz.	82	79	3	82	79	3	79
- Fremdveranstaltungen	Anz.	273	282	-9	273	282	-9	281
- Anzahl der Besucher	Anz.	212.920	215.000	-2.080	212.920	215.000	-2.080	209.476
- Veranstaltungstage	Anz.	246	250	-4	246	250	-4	247

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Buchungsstand: 23.01.2020; vorläufige Jahersabschlusszahlen 2019 (die Jahresabschlussarbeiten laufen noch).</p> <p>sonstige Erträge: Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren, vom Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) weiterberechneten Zuschüssen zur Finanzierung der höheren Aufwendungen für Bauunterhaltungen und Investitionen sowie aus der Auflösung einer Rückstellung für ein Prozessrisiko.</p> <p>bezogene Leistungen: Der Aufwand für Künstler und der Durchführungsaufwand für Veranstaltungen liegt etwas höher als im Plan, da zum Planungszeitpunkt noch nicht genau feststand, welche Künstler mit welchen Honoraren und Durchführungskosten verpflichtet werden können.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Die Aufwendungen für Bauunterhaltungen und Investitionen über das TSVV sind höher als geplant (siehe "sonstige Erträge"). Des Weiteren gibt es höhere Aufwendungen für Sicherheitsmaßnahmen (insbes. durch mehrere Einbrüche) und ungeplante Kostensteigerungen (Versicherungen, Dienstleister).</p> <p>Rückstellungen: Die Rückstellungen reduzieren sich gegenüber dem Plan, da für die zurückgestellte Grundsteuer (2018) die Rechnung nunmehr vorliegt (55 T€). Des Weiteren wurde eine Rückstellung für ein Prozessrisiko in 2019 aufgelöst.</p>			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Universum Managementgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2019						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		3.008	2.745	263	3.008	2.745	263	2.547
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		1.882	1.735	147	1.882	1.735	147	1.555
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		1.750	1.645	105	1.750	1.645	105	1.451
<i>Projektförderung</i>		132	90	42	132	90	42	104
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		990	938	52	990	938	52	1.028
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0
Gesamtleistung		5.880	5.418	462	5.880	5.418	462	5.130
bezogenes Material		107	120	-13	107	120	-13	103
bezogene Leistungen		328	160	168	328	160	168	359
Personalaufwand		2.489	2.545	-56	2.489	2.545	-56	2.350
Abschreibungen		1.215	1.211	4	1.215	1.211	4	920
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.365	1.324	41	1.383	1.324	59	1.341
Summe Aufwand		5.504	5.360	144	5.522	5.360	162	5.073
Betriebsergebnis		376	58	318	358	58	300	57
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	0		0	0		0
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		376	58	318	358	58	300	57
Sonstige Steuern		58	58		58	58		57
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		318	0	318	300	0	300	0
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					1.824	1.524	300	1.524
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					5.059	5.059		5.059
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					-3.585	-3.585		-3.585
Beschäftigungsvolumen	VZE	63,0	63,0		64,0	64,0		61,0
Liquidität 2. Grades	%	412						760
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				0	0		8.264
Rückstellungen	T€				140	100	40	147
Gesamtleistung je VZE	T€				92	85	7	84
Personalaufwand je VZE	T€				39	40	-1	39
Zuwendung für Investitionen	T€				150	150		112
Besucher	Anz	220.609	210.000	10.609	220.609	210.000	10.609	201.239
Veranstaltungen	Anz	649	500	149	649	500	149	0
Erläuterungen / Maßnahmen								
<p>Buchungsstand (27.01.2020): Die Abweichung zwischen den Spalten "Ist" (31.12.2019) und "Prognose" ergibt sich aus den noch laufenden Jahresabschlussarbeiten 2019.</p> <p>Zuwendungen FHB: Höhere Projektförderungen: Wissenschaft (MINTforum, MINTtag) und Bildung (Training für Erzieherinnen und Erzieher).</p> <p>bezogenes Material: geringfügig geringerer Materialverbrauch (-13 T€).</p> <p>bezogene Leistungen: Höheren Aufwendungen in einzelnen, teils neuen Projekten (Gegenfinanzierung in Umsatzerlösen) sowie höhere Aufwendungen durch eine erhöhte Anzahl von Veranstaltungen (führt auch zu höheren Erlösen).</p> <p>Jahresüberschuss: Das positive Jahresergebnis resultiert nicht aus den gestiegenen Besucherzahlen, da diese auf die positive Resonanz des gesponserten Angebots des freien Eintritts für Kinder und Jugendliche am ersten Freitag im Monat zurückzuführen sind. Zu dem Jahresüberschuss haben insbesondere gestiegene Erlöse aus Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekte beigetragen. Positiver Weise sind die Aufwendungen nicht im gleichen Maße gestiegen bzw. sind nicht entstanden.</p> <p>Eigenkapital: Das Eigenkapital steigt in Folge des Jahresüberschusses 2019.</p> <p>Rückstellungen: Erhöhung insbesondere aufgrund Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen.</p> <p>Veranstaltungen: Im Berichtszeitraum wurden mehr Veranstaltungen gebucht als geplant.</p>								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		X		verbessert		nicht gefährdet / geringe Abw.		☺
				gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.